

EINLADUNG

Workshops

Mehr Partizipation? Gestärkter Multilateralismus?

Die Rolle der Zivilgesellschaft und die Zukunft des HLPF im Umsetzungsprozess der Agenda 2030

Friedrich-Ebert-Stiftung, Godesberger Allee 149, 53175 Bonn

14. November 2018, 14.00-19.00 Uhr (Zukunft des HLPF)

15. November 2018, 9.00-14.00 Uhr (Zivilgesellschaft und Agenda 2030)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

um den globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen unter dem Dach der Vereinten Nationen besser begegnen zu können, haben die Regierungen das Hochrangige Politische Forum für nachhaltige Entwicklung (High-Level Political Forum, HLPF) gegründet. Es ist das zentrale UN-Gremium für nachhaltige Entwicklung und soll hauptsächlich die Umsetzung der Agenda 2030 und ihrer globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) überwachen.

In der Einschätzung des HLPF gehen die Meinungen in Politik und Zivilgesellschaft auseinander. Manche sehen in ihm das potentielle Spitzengremium für globale Umwelt-, Entwicklungs- und Wirtschaftspolitik und eine demokratischere Alternative zur G20, andere halten es lediglich für ein weiteres Forum zum Austausch diplomatischer Gemeinplätze. Im kommenden Jahr wird das politische und mediale Interesse am HLPF auf jeden Fall steigen. Denn im September 2019 tagt das Forum erstmals als globaler Nachhaltigkeitsgipfel auf Ebene der Staats- und Regierungschefs. Außerdem steht ein erster „Review“ seiner Arbeit an.

Bei unserem Workshop wollen wir über die Funktionen und die Agenda des HLPF informieren und eine erste Zwischenbilanz seiner Arbeit vornehmen, um vor diesem Hintergrund die politische Relevanz, die Potentiale und den Reformbedarf dieses Gremiums einzuschätzen. Dabei wird es auch um die Frage gehen, welche Reforminitiativen von der deutschen Politik ausgehen können.

Eine wachsende Zahl zivilgesellschaftlicher Organisationen nutzt die Agenda 2030 und die SDGs als Referenzrahmen und ist aktiv daran beteiligt, sie in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und von der Politik ihre Verwirklichung einzufordern. Von der kommunalen bis zur globalen Ebene haben sich dabei neue Netzwerke und Allianzen gebildet. Die Frage ist, ob dies mehr als ein Strohfeuer ist. Kann der Umsetzungsprozess der Agenda 2030 zur Stärkung fortschrittlicher zivilgesellschaftlicher Organisationen (auch als Gegengewicht zu nationalistischen und fremdenfeindlichen Bewegungen) und der dauerhaften Bildung neuer gesellschaftlicher Bündnisse führen? Hat sich durch die Agenda 2030 die Rolle zivilgesellschaftlicher Organisationen in den Konsultationen der Vereinten Nationen verändert? Wie sehen ihre praktischen Mitwirkungsmöglichkeiten aus? Welche Gruppe und Organisationen bestimmen den Diskurs? Und was sind ihre Hauptbotschaften?

Diese Fragen sollen bei einem zweiten Workshop unter anderem mit Vertreter/innen verschiedener zivilgesellschaftlicher Netzwerke diskutiert werden.

Für die Teilnahme an den Workshops bitten wir um Anmeldung bis zum 7. November 2018, per E-Mail an europe@globalpolicy.org oder online unter https://rsvp.globalpolicy.org/partizipation_multilateralismus.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Martens, Global Policy Forum
Elisabeth Bollrich, Friedrich-Ebert-Stiftung

Die Workshops sind Teil des Projekts „2030.de“ des Global Policy Forums Europe, gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen sowie von Engagement Global im Auftrag des BMZ

Workshops

Mehr Partizipation? Gestärkter Multilateralismus?

Die Rolle der Zivilgesellschaft und die Zukunft des HLPF im Umsetzungsprozess der Agenda 2030

Programm

(Stand: 10.10.2018)

14.11.	Workshop 1 – Zwischenbilanz und Zukunftsperspektiven des HLPF
13:30	Ankunft, Registrierung, Begrüßungskaffee
14:00	Begrüßung und Einführung
	Elisabeth Bollrich, Friedrich-Ebert-Stiftung Wolfgang Obenland, Global Policy Forum
14:15	Panel 1: Zwischenbilanz des HLPF
	Moderation: Dr. Michèle Roth, Stiftung Entwicklung und Frieden
	Format: Drei kurze Impulsvorträge à ca. 10 min und 60 min Nachfragen und Diskussion
	Zwischenbilanz aus Sicht der Bundesregierung Dr. Ingolf Dietrich, Beauftragter für nachhaltige Entwicklungsziele im BMZ
	Zwischenbilanz aus Sicht der Zivilgesellschaft Daniel Jüttner, Referent für nachhaltige Entwicklungsziele, Brot für die Welt
	Zwischenbilanz aus Sicht der Wissenschaft Adolf Klope-Lesch, Geschäftsführender Direktor von SDSN Germany
	<i>Nachfragen und Diskussion</i>
15:45	<i>Pause</i>
16:15	Panel 2: Zukunftsperspektiven des HLPF
	Moderation: Jens Martens, Global Policy Forum
	Format: Drei kurze Impulsvorträge à ca. 10 min und 60 min Nachfragen und Diskussion
	Zukunftsperspektiven aus Sicht des Rates für nachhaltige Entwicklung Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin a.D.
	Zukunftsperspektiven aus Sicht der Wissenschaft Dr. Silke Weinlich, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE)
	Zukunftsperspektiven aus Sicht der Bundesregierung Stephan Contius, Beauftragter für die 2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung im BMU*
	<i>Nachfragen und Diskussion</i>
17.45	Resümee
	Wolfgang Obenland, Global Policy Forum
18:00	<i>Fortsetzung der Gespräche bei einem Stehempfang</i>

* angefragt

Workshops

Mehr Partizipation? Gestärkter Multilateralismus?

Die Rolle der Zivilgesellschaft und die Zukunft des HLPF im Umsetzungsprozess der Agenda 2030

Programm

(Stand: 10.10.2018)

15.11.	Workshop 2 – Die Zivilgesellschaft und die Agenda 2030
9:00	Ankunft, Registrierung, Begrüßungskaffee
9:30	Begrüßung und Einführung
	Elisabeth Bollrich, Friedrich-Ebert-Stiftung Jens Martens, Global Policy Forum
9:45	Panel 1: Neue Allianzen der Zivilgesellschaft im 2030-Prozess – Schlaglichter von der lokalen bis zur globalen Ebene
	Moderation: Christiane Overkamp, Geschäftsführerin der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen
	Format: Kurzinterviews über bisherige Erfahrungen, Schwierigkeiten, Potentiale der SDGs bei der Bildung zivilgesellschaftlicher Bündnisse
	International: SDG Watch Europe Ingo Ritz, Geschäftsführer des Global Call to Action Against Poverty (GCAP)
	National: Die Schweizer Plattform Agenda 2030 Eva Schmassmann, Alliance Sud, Vorsitzende der Plattform Agenda 2030
	Regional: Zivilgesellschaftliche Kooperation zu den SDGs in Norddeutschland Christopher Duis, Geschäftsführer des Bremer Entwicklungspolitischen Netzwerks
	Lokal: Das Bündnis kommunale Nachhaltigkeit Köln Anne Gebler-Walkenbach/Sabrina Cali, Allerweltshaus Köln, Promotorin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit
	<i>Nachfragen und Diskussion</i>
11:45	<i>Pause</i>
12:00	Panel 2: Chancen und Herausforderungen für die Zivilgesellschaft im weiteren 2030-Prozess
	Moderation: Elisabeth Bollrich, Friedrich-Ebert-Stiftung
	Moderiertes Gespräch aller Teilnehmer/innen anhand von Leitfragen
	Impuls Jens Martens, Global Policy Forum
13:30	<i>Ende mit einem Mittagsimbiss</i>
	* angefragt